

Jugendliche

### Mobilitätsbildung für Jugendliche

#### Freistil

Jugendliche streben nach Eigenständigkeit. Sie lösen sich von ihrem Elternhaus, wollen mobil sein und etwas erleben. Viele fiebern daher dem Tag entgegen, an dem sie ihren Führerschein erhalten. Der eigene PKW symbolisiert Luxus, Fahrspaß und die lang ersehnte Unabhängigkeit. Der Erwerb des Führerscheins stellt in unserer Gesellschaft den zentralen Initiationsritus dar und eröffnet den Jugendlichen eine scheinbar neue Welt. Die Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel rückt so in weite Ferne.

In Anbetracht des Klimawandels ist eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs jedoch enorm wichtig. Jugendliche dazu zu bringen, den PKW nicht als Transportmittel Nummer eins zu nutzen, kann nur durch Bewusstseinsbildung über klimafreundliche Mobilität erreicht werden, die dennoch mit ihren individuellen Bedürfnissen vereinbar ist. Denn Verzicht ist sicherlich nicht der geeignete Weg, um Verhalten nachhaltig zu ändern. Wie also gelingt es, Jugendlichen die Dringlichkeit des Themas zu vermitteln, ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben?

Green City e.V., Münchens Umweltorganisation, führte im Vorfeld der Projektkonzeption eine europaweite Recherche durch. Dabei stellte sich heraus, dass die Führerscheinaspiranten äußerst selten mit Projekten zu umweltfreundlicher Mobilität bedient werden.

Daher führte die NGO eine Befragung an 18 weiterführenden Schulen durch. Über 1.700 Jugendliche machten Angaben zu ihrem Freizeit- und Mobilitätsverhalten, teilten ihre Vorlieben in der Verkehrsmittelwahl sowie Wünsche und Bedürfnisse mit. Die Auswertung bildete das Fundament für das Bildungsprojekt Freistil.

#### Intention & Projekt

Jugendliche können nicht über Vernunft oder Verantwortung zu Veränderungen gebracht werden – ihre Motivation liegt in der Entfaltung ihrer persönlichen Freiheit. Das berücksichtigt Freistil und geht das Thema Klimaschutz & Mobilität mit kreativen Methoden an: Durch Theater und Film werden die Jugendlichen motiviert,

sich mit ihrem Lebensstil auseinanderzusetzen, umweltbewusste Mobilität zu erleben und den Spaß an alternativer Fortbewegung zum Ausdruck zu bringen.



Schülerinnen und Schüler der Hauptschule an der Situlstraße setzen auf das Fahrrad - Mobil mit Stil! (Foto: Franziska Hasse)

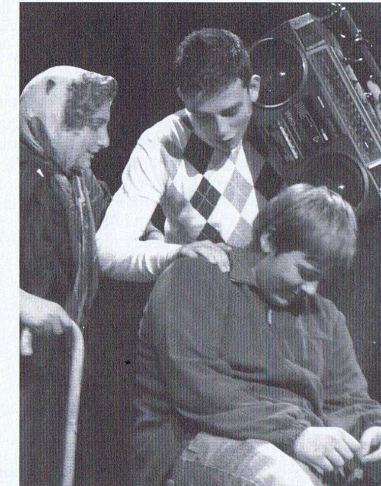
Green City kommt dafür sieben Tage an die Schule – zu Beginn ziehen die Jugendlichen los, ausgestattet mit Lärmmessgeräten, Digitalkameras und Audioaufnahmegeräten, und erarbeiten sich in Workshops zu den Themen Lärm, Platzverbrauch, Klimaschutz, Gesundheit und Lifestyle wertvolles Wissen. Eine Präsentation des Gelernten erfolgt vor der Klasse und bildet die Basis für die anschließende Drehbuch- bzw. Skizzenentwicklung. Je nach Wunsch der Klasse produzieren sie einen Film – von der Idee, über Dreh, bis zu Schnitt und Vertonung. Alternativ erarbeiten sie Theaterszenen, die sie mit Hilfe einer Theaterdozentin einstudieren und anschließend – ebenso wie den Film – bei einer Premiere der gesamten Schule präsentieren.

Jugendliche

#### Evaluation des Projektes

Nach der Projektdurchführung folgten ausführliche Reflexionsgespräche mit den teilnehmenden Lehrerinnen. Sie lobten die Aufbereitung der Inhalte gemäß des Lehrplans unter Berücksichtigung der Fächer Deutsch, Kunst, GSE (Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde) und AWT (Arbeit, Wirtschaft, Technik) sowie den starken Bezug zur Praxis. Daneben begrüßten sie die zielgruppengerechten Arbeitsblätter und das Arbeiten in Kleingruppen. Die Lehrerinnen gaben an, dass die angewendeten Methoden starke Eindrücke bei den Jugendlichen hinterließen und durch ihre anschauliche Vermittlung ideal für Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe seien. Experimentieren, sich in andere Rollen versetzen, Teamarbeit und der Spaß beim Umsetzen einer Idee fanden großen Anklang.

Die Inhalte der Workshops sind auch über die Projektdauer hinaus Gesprächsthemen im Klassenzimmer und werden weitergegeben: Die jungen Klimaexperten vermitteln ihr erworbenes Freistil-Wissen in den kommenden Wochen ihren älteren Mitschülern.



Schon wieder stehen im Bus? Schüler der Hauptschule an der Walliserstraße zeigen in ihrem Theaterstück, wie man mit Köpfchen doch noch an einen Sitzplatz kommt. (Foto: Green City)

#### Ergebnisse

Mit Freistil wird ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen. Die Jugendlichen gelangen zur Erkenntnis, dass die Nutzung umweltfreundlicher Mobilität in Anbetracht des Klimawandels unabdingbar ist. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die emotionale Vermittlung gelegt – mit dem Resultat begeisterter und motivierter Jugendlicher.

Darüber hinaus ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler weitere positive Effekte: Die Teilkompetenzen der Gestaltungs- und Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Engagement werden gefördert, die Klassengemeinschaft gestärkt, Präsenz und sicheres Auftreten trainiert. Fähigkeiten, die auch nach Schulabschluss von enormer Wichtigkeit sind.

Besonders wertvoll war für die Jugendlichen, dass sie an allen Projektschritten maßgeblich beteiligt waren und am Ende ein fertiges „Produkt“ – den Film bzw. das Theaterstück – vorweisen konnten. Und ihr Fotoshooting zeigt, dass man nicht nur vor dem Auto posieren kann: Ich seh' gut aus – auf dem Rad noch besser! ☺

Vanessa Mantini

#### Info:

Film und Theaterstück von Freistil sind online auf YouTube zu sehen:  
Theaterstück „Die endliche Geschichte“ Suchwörter „Freistil“ + „endliche Geschichte“  
Film „Let's go!“ Suchwörter „Freistil“ + „Let's go“

Das Projekt wird im Auftrag des Kreisverwaltungsreferats der Landeshauptstadt München im Rahmen des Mobilitätsmanagementprogramms „Gscheid mobil“ durchgeführt.